

Porzellanmaler*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/324>

Berufsbeschreibung

Der Lehrberuf Porzellanmaler*in ist mit 30. Juni 2009 ausgelaufen.

Porzellanmaler*innen dekorieren Zier- und Gebrauchsgegenstände aus Porzellan, wie z. B. Teller, Kannen, Vasen, Tee- und Kaffeetassen. Dafür wenden sie unterschiedliche Techniken an, wie z. B. Färben, Gravieren, Glasieren, Brennen oder Drucken. Die Porzellanmaler*innen arbeiten nach vorgegebenen oder selbst entworfenen Vorlagen, die sie mit Pinseln auf die Werkstücke übertragen. Sie benützen Werkzeuge und Maschinen, die sie auch reinigen, warten und instand halten. Porzellanmaler*innen arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und weiteren Fach- und Hilfskräften in den Werkhallen von Industriebetrieben sowie in Werkstätten von gewerblichen Handwerksbetrieben.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

Fachkompetenz:

- Gefühl für Farben und Formen
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit

Sozialkompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit

- Kund*innenorientierung

Selbstkompetenz:

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein

Methodenkompetenz:

- Kreativität
- systematische Arbeitsweise

Tätigkeiten und Aufgaben

- Metalloxidfarben auf einer Glasplatte mit Terpentin oder Dicköl anrühren und mischen, danach Muster und Dekore auf des Werkstück auftragen (Aufglasurmalerei)
- komplizierte Motive malen: Motiv auf durchsichtiges Papier pausen, mit einer Nadel Konturen in das Papier stechen, das Papier auf das Werkstück legen, mit einem Schwamm über das Papier wischen und die Konturen des Motivs durch die Löcher des Papiers auf das Werkstück übertragen
- das Werkstück der Reihe nach mit den einzelnen Farben bemalen
- Schattierungen mit feinen Pinselstrichen anbringen (Lasieren)
- das Werkstück auf einer Drehscheibe rändern: am in Umdrehung gesetzten Werkstück werden mit einem Pinsel feine Farblinien aufgetragen
- Werkstück staffieren: Henkel, Griffen, Ausgüssen und anderen Aufsätze von Porzellanwaren verzieren
- große Flächen des Werkstückes färben (Fondstuppen): Gold- und Platindekore mit Gold- und Platinemulsionen anbringen
- Werkstücke nach dem Trocken bzw. Brennen polieren
- Zeichnungen oder Schriftzüge in Gold- oder Platindekore mit einem Achat-Stift gravieren